

„Ist der Jackl no do?“

Vor 25 Jahren erfolgte der Spatenstich für den Jugendzeltplatz

Mamming. 1991 ist der Jugendzeltplatz in Mamming gebaut worden, ein Jahr später war die Eröffnung. Zum Jubiläum trafen sich die Verantwortlichen von damals und heute am Isargelände, um symbolisch an das Jubiläum zu erinnern. Die eigentliche Feier ist im nächsten Jahr.

Bürgermeister Georg Eberl hatte alte Zeitungsausschnitte mitgebracht, darunter auch eines von den ersten Übernachtungsgästen seinerzeit: Das Gemeindeoberhaupt selbst und sein Sohn Johannes, Geschäftsstellenleiter Ludwig Meindl, Landrat Heinrich Trapp und sein Sohn Michael. Da lag es natürlich nahe, am Freitag diese Szene, ein Vierteljahrhundert später also, noch einmal nachzustellen fürs Foto.

Drei Hausherrn hat der Zeltplatz: die Gemeinde, die die Einrichtung verwaltet, den Kreisjugendring, der die Belegung regelt und den Landkreis, dem alles gehört. Im Juni 1991 war Spatenstich, 1992 konnte die erste Zeltseason beginnen. Die Entwicklung der Übernachtungszahlen kann sich sehen lassen. 1992 kamen 15 Gruppen mit insgesamt 400 Teil-



Sie waren die ersten Übernachtungsgäste am Zeltplatz Mamming und stellen die Szene 25 Jahre später nochmal nach: Bürgermeister Georg Eberl (v.l.), Sohn Johannes, Geschäftsstellenleiter Ludwig Meindl, KJR-Vorsitzender Michael und Vater Heinrich Trapp, Landrat. – Fotos: C. Melis

nehmern, es waren 1128 Übernachtungen registriert worden. Voriges Jahr waren es 21 Gruppen und 759 Teilnehmer, insgesamt 1946 Übernachtungen, vor zwei Jahren sogar 2300.

Es war nicht leicht, den Bedarf dieser Einrichtung seinerzeit der Öffentlichkeit zu vermitteln, erinnert sich Trapp. Geld in die Jugendarbeit zu investieren, war damals noch nicht so selbstverständlich. Dennoch, der Kreistag gab grünes Licht. Trapp spricht hier wie beim Jugendtagungshaus Haunersdorf

von einer Erfolgsgeschichte. Und auch sein Sohn Michael unterstreicht dies mit Zahlen. Wer einen Platz im Sommer haben will, muss ein Jahr im Voraus buchen. Für August bis Mitte September ist der Zeltplatz komplett ausgebucht. Von überall her kommen Anfragen und Buchungen, und eine der ersten Fragen ist immer: „Ist der Jackl no da?“ Ja, der Jakob Bachmeier, der gute Geist der Einrichtung, war auch am Freitag da. Das viele Lob machte ihn fast verlegen, die Betreuung der Anlage lag dem 85-jährigen immer am Herzen. – mc



Feierliches Treffen zum Zeltplatz-Jubiläum: TSV-Vorsitzender Manfred Scheuerer (v.l.), KJR-Vorsitzender Michael Trapp, Landrat Heinrich Trapp, Jakob Bachmeier, Johannes Eberl, die Bürgermeister Georg Eberl, Werner Bumedner und Josef Sedlmeier, Geschäftsstellenleiter Ludwig Meindl sowie Helga Legner und Udo Egleder (damals KJR).